

# W rk Unter rkmu- unkel“ o City, Bohe- dt Bad spark- ffenen nteres- n. Hör- r eine n dem nstlern Jenni- er Rij. h und thulen, Initia- unter- rkmu- rkmu- hr mit er Mu- ab 14 nd Alt g von öhnke t oder rlicher werden. werden reszeit Füh- ne“ an- l sorgt rkmu- küche chloss- nahme nd der vier 0 Uhr rische n. Die seums-

# Bauchredner, Magier und Comedian

**JAN MATTHEIS** Verkehrsverein Rheingrafenstein holt Allroundtalent in den Bad Münsterer Kurpavillon

Von Beate Vogt-Gladigau

**BAD MÜNSTER AM STEIN-  
EBERNBURG.** Statt einen  
Bauchredner, einen Top-Magier  
und einen Stand-up-Comedian  
einzuladen, verpflichtete der  
Verkehrsverein Rheingrafen-  
stein das Allroundtalent Jan  
Mattheis, der in allen drei Kate-  
gorien meisterlich zu Hause ist  
und daraus einen spritzigen  
Cocktail mixt.

Endlich: Licht aus, Spot an.  
Das Warten hatte für die Zu-  
schauer ein Ende. Fast war  
man versucht, dem beinahe  
überschlanken Mann zu helfen,  
der bei flotter zirzensischer In-  
tro-Musik, schwer beladen mit  
Gepäck, die Bühne im Bad  
Münsterer Kurpavillon er-  
klimmt. Dann lässt man es  
doch sein, denn der Varité-  
Künstler zieht jeden einzelnen  
Zuschauer sofort in seinen  
Bann. Man hat überhaupt kei-  
ne Zeit mehr für etwas anderes.  
Dazu braucht der Zauberkünst-  
ler keine Hexerei, sondern nur  
sich selbst als dominante Per-  
sönlichkeit. Dem Verkehrsver-  
ein ist es gelungen, mit dem  
Hannoveraner Entertainer sei-  
ne erfolgreiche Comedy-Reihe  
mit einer neuen Facette zu be-  
stücken.

## Wortakrobatik vergnügt

Schon beim „Warm up“ mit  
komödiantischen Wortspielen  
und Wortakrobatik testet Mat-  
theis das Lachverhalten auf  
höchst vergnügliche Weise. Er  
beweist sich als charmanter Fi-  
lou und widmet sich zunächst  
Sportarten. Bogenschießen sei



**Jan Mattheis zog sein Publikum nicht nur durch exzellente Zaubertricks in den Bann, sondern auch als Bauchredner und Comedian.**

Foto: Beate Vogt-Gladigau

ziemlich kompliziert. „Gerade-  
aus ist ja schon schwer genug!“  
Und ob das stimme, was auf  
dem Klub-Schild stehe: „Lerne  
schießen. Triff Freunde“? Er  
verrät außerdem, er habe zwei  
„Villen“ – einen guten und  
einen bösen.

Im wahrsten Sinne des Wor-  
tes quatscht Mattheis für zwei,  
wenn er als Bauchredner seine  
selbst entwickelten Figuren  
zum Leben erweckt und den  
Dialog mit Bonmots würzt. Sei-

nen wuscheligen Skunk Gott-  
fried lässt er drohen, dass er  
gleich „stinksauer“ wird. Zwi-  
schendurch gibt Mattheis auch  
Proben seiner Gabe des  
Schnellsprechens, wenn er  
durch das Programm düst. Eine  
liebenswerte, wenn auch etwas  
verkorkte und derbe Person  
hat Mattheis mit „Herrn Leh-  
mann“ als Gesprächspartner.  
Dieser ist eigentlich „Dichter“,  
denn er dichtet Wasserleitun-  
gen ab.

Auch Kalauer versteht Mat-  
theis einzustreuen. Als Alko-  
holiker lebe man zwar nur halb so  
lange. „Aber das ist nicht  
schlimm. Dafür sieht man dop-  
pelt.“ Eine liebenswerte Lach-  
nummer ist die gefiederte Va-  
riété-Diva Madame Chi-Chi. Zu  
Höchstform läuft Mattheis mit  
zwei Zuschauern auf der Büh-  
ne auf. Wie ein Vater hält er die  
beiden jungen Leute aus König-  
stein an der Hand – genauer  
am Handgelenk. Diese drückt

Mattheis dann abwechselnd,  
und der auf diese Weise Ge-  
drückte sollte den Mund öff-  
nen. In einem atemberauben-  
den Tempo entsteht eine Kom-  
munikation, die das Publikum  
jubelnd quittiert und dabei Trä-  
nen vergießt. Die verbale Kom-  
ik von Mattheis ist bei dieser  
Unterhaltungsshow sowieso  
ein „Pfund“, das sich durch alle  
Szenen zieht, den Bauchredner  
ebenso wie den Comedian und  
den Magier begleitet.

## Zuschauer staunen

Perfekt ist Mattheis auch als  
Illusionskünstler. „Wie macht  
der denn das?“ Die Zuschauer  
kommen aus dem Staunen  
nicht heraus, wobei Mattheis  
die Show durch scheinbare  
Fehler oder auch vermeintlich  
durchschaubare Tricks noch  
verwirrender und verblüffender  
gestaltet. Natürlich kann  
das jeder: In zwei glitzernden  
Röhren verbergen sich je eine  
Flasche und ein Glas. Durch  
Magie werden sie vertauscht, –  
und wieder zurückgehext. Und  
das alles in einem Rutsch, ohne  
nach dem ersten Akt den  
Beweis für den Tausch anzu-  
treten. Logisch, also auch nach  
Zauber algebra, dass nun wie-  
der alles beim Alten ist! Doch  
dann legt Mattheis los. Im  
Schnellverfahren lässt er die  
Gegenstände durch okkultisti-  
sche Kräfte rotieren – und sich  
vermehren. Plötzlich stehen  
sechs Flaschen auf dem Zau-  
bertisch! Wo kommen die bloß  
her!? Ein solches Talent wäre  
praktisch bei der nächsten Par-  
ty.

► RE  
BAD  
Sekre  
Ingeb  
Gabri  
Fax:  
E-Mail  
Reda  
Thom  
Rüdig  
Danie  
Isabel  
Robert  
Gert S  
Laur  
Regio  
Anzei  
Leser  
Al  
BAD  
Gymna  
Amtlich  
tung B  
Bad Kr  
Heraus  
Hans G  
Gesch  
Hans G  
Dr. Jörn  
Chefre  
Friedric  
(redakt  
Mitgli  
Region  
Redak  
ger Lut  
Politik  
porter)  
ton: Je  
reas Ri  
Nauth,  
Andrea  
sche K  
wegtb  
Chefre  
Gesch  
Anzeig  
Rudolf  
Legist  
Verlag  
KG, Er  
Postfac  
Fax (06  
gleich  
Impres  
Verlags  
schaft  
cker (S  
Mainz,  
DRUCK  
KG, Al  
heim.  
keine h  
nur mit  
Bezugs  
im Pak  
(Post/  
schriftl  
de im  
rungen  
folge h  
Entsch  
Anzeig  
nur 20  
die Pre

# Alle Zutaten für ein Varieté-Menü

**Meerdorf** Der Künstler Jan Mattheis trat im „teatr dach“ in Meerdorf auf. Er glänzte als Conférencier, Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.



Jan Mattheis trat im Meerdorfer „teatr dach“ auf.

Foto: Henrik Bode

Von Rainer Heusing

Das gute, alte Varieté ist noch längst nicht tot, auch wenn es in Deutschland nur noch auf wenigen Bühnen zu erleben ist. Dafür aber immer mehr auf den Weltmeeren. Er sei kürzlich auf der MS „Grauer Star“ aufgetreten, sagte Jan Mattheis Mittwochabend in Meerdorf.

Der Hannoveraner spielte damit auf das vorwiegend ältere Publikum auf den Kreuzfahrt-Schiffen an. Aber auch in der Kleinkunstabühne „teatr dach“, in der sich zu seinem Auftritt auffällig viele junge Menschen eingefunden hatten, entfachte Jan Mattheis Wogen der Begeisterung.

Er führte vor, wie schwer es ist, die sogenannte „leichte Unterhaltung“ zu bieten. Sie kann nur von Könnern serviert werden. Der auch aus Fernsehsendungen bekannte Jan Mattheis beherrscht alle Sparten, sprich: Zutaten, die ein bekömmliches Varieté-Menü enthalten sollte. Er ist ein Conférencier der alten Schule, schlagfertig und witzig, zudem ein Bauchredner, Jongleur, Pantomime und Illusionist.

Jan Mattheis ist schlank, elegant und voller Selbstironie: „Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler. Denn wir geben zu, dass wir mit Tricks arbeiten“, sagt er. Als er aus einem 200-Euro-Schein im Handumdrehen einen 500-Euro-Schein macht, da

johlt das Publikum. Diesen Trick sollte er vielleicht auch den Chefs der Europäischen Zentralbank verraten, damit die nicht mehr so viel Geld drucken lassen müssen.

Er bindet auch die Zuschauer in sein Programm mit ein. So holte er die Eheleute Robert und Hanna Schirmer aus Wedtlenstedt auf die Bühne des „teatr dachs“, führte mit ihnen Seiltricks auf und ließ sie zu Bauchrednern werden, indem er ihnen seine Stimme lieh. Da prusteten die anderen Zuschauer vor Lachen. Jan Mattheis

---

**„Wir Zauberkünstler sind die ehrlichsten Künstler.“**

**Jan Mattheis**, Varietékünstler, über seine Zunft.

dankte den Eheleuten mit diesem Satz: „Ich arbeite gern mit Profis.“ Charme hat er also auch.

Er zerriss auch eine Zeitung, um sie dann wieder komplett zu entfalten. Was lernen wir daraus? Die gute, alte Tageszeitung ist nicht kleinzukriegen. Bei seinen Hütchenspieler-Tricks mit Flaschen, gefüllt mit trockenem Wein, redete er das Publikum buchstäblich besoffen.

Nach einem kurzweiligen Abend auf hohem Niveau dankten die Zuschauer mit Klatschmärschen und erhielten zwei Zugaben.

# Der Entertainer

Jan Mattheis  
im Neuen Theater

Von Ekkehard Böhm

Der Vorhang geht auf im Neuen Theater, und man erblickt die Kulisse für das dort derzeit laufende Stück „Gänsehaut“. Doch was folgt, ist keine Attacke auf die Nerven, sondern auf das Zwerchfell. Jan Mattheis gastiert hier mit seinem Programm „...aus dem Bauch heraus!“. Mattheis ist Hannoveraner, er hat ein Heimspiel (ohne Ultras). Doch ist es nicht Lokalpatriotismus, der sein Publikum immer wieder zum Lachen und zum Staunen bringt.

Denn Mattheis ist ein Multitalent, ein echter Entertainer. Er reißt trockenen Tones (nicht immer ganz neue) Witze, hält Zwiesprache mit dem Publikum, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Mattheis ist auch ein Zauberer, und man fragt sich immer wieder, wie er das bloß macht: Flaschen in Behältern ihren Platz wechseln, Punkte auf einer Scheibe auftauchen und verschwinden, stets neue Spielkarten wie aus dem Nichts erscheinen lassen – auf eine Partie Poker mit ihm sollte man sich besser nicht einlassen.



Bauchredner Jan Mattheis.

Und dann ist Mattheis auch ein Bauchredner. Er hält Dialog mit einem Stinktief, einem „Dichter“ (der Wasserleitungen abdichtet) und einem Huhn als alternder Diva. Es ist erstaunlich, wie er diese Puppen zum Leben erweckt, und man muss schon ganz genau hinsehen, um seine Lippenbewegungen zu erkennen.

Ein Höhepunkt zum Abschluss des Programms ist es dann, als Mattheis ein Paar aus dem Zuschauerraum auf die Bühne bittet, dieses nur den Mund aufmachen lässt und vorgeliebte Dialoge synchronisiert.

Sehr vergnüglich.

# Puppenspieler mit magischem Talent

VON INGRID MAHNKEN

**Beverstedt.** Jan Mattheis, ein beliebter Entertainer auf deutschen Varieté- und Showbühnen, präsentierte jetzt auf Einladung des Markt- und Kulturvereins vor ausverkauftem Haus eine hinreißende, abendfüllende Theatershow unter dem Motto „Aus dem Bauch heraus“.

Der Auftritt des Bauchredners und Magiers aus Hannover war für den Kulturhof Heyerhöfen eine gelungene Premiere: Mit wenigen Requisiten und ganz speziellen „Gästen“ im Gepäck, dafür mit der Gabe zum Schnellsprechen ausgestattet, düste Mattheis, vor Spielfreude strotzend durchs Programm. Aus dem alttümlichen Koffer eines Tierarztes zog er einen „letzten Patienten“ in Form eines Skunks. Das sprechende Stinktier namens Gottfried sorgte für erste Schenkelklopfer im Publikum, bevor es wieder in seinem Arztkoffer „verduftete“.

Skuril auch die sprechende Puppe Herr Lehmann oder die „letzte lebende Legende im Showgeschäft“, das Huhn Madam Gigi, die pointenreich kalauerte und mit glockenheller Stimme schrille Chansons wie „Ich wollt', ich wär ein Huhn“, zum Besten gab.

Für fassungsloses Erstaunen sorgte der Ausflug des Bühnenkünstlers ins Reich der Magie und Illusionen. Dem begeisterten Publikum wurden die Augen regelrecht übers Ohr gehauen. So verlieh der Entertainer Meike und Jörn aus Bokel, die sich als lebende Objekte zur Verfügung gestellt hatten, auf Fingerabdruck fremde Stimmen; er verwandelte Papier zu Geld und zog unendliche Kartenspiele aus den Händen. „Wie ist das möglich“, so der erstaunte Ausruf aus dem Publikum.

Mit einer gehörigen Portion Wortwitz und einer kleinen Prise Selbstironie trieb der Comedy-Experte dem Publikum ein ums andere Mal die Lachtränen in die Augen.

Den Zuschauern im Kulturhof Heyerhöfen wurde eine unterhaltsamer und vergnüglicher Abend mit professionellem Entertainment, schrägen Vögeln, kleinen Zaubertricks und vielen sprachlichen Spielereien geboten. Und so konnte sich Jan Mattheis am Ende unter dem tosenden Applaus der Zuschauer in den späten Abend verabschieden, natürlich nicht ohne vorherige Zugabe.



„Aus dem Bauch heraus“ überzeugte der Entertainer Jan Mattheis im Kulturhof mit einem Dauerfeuer aus Comedy, Tricks, Bauchrednerei und Situationskomik. IMA-FOTO: INGRID MAHNKEN

# Jan Mattheis ließ die Puppen tanzen

Fallersleben: Bauchredner und Zauberer war im

Unikum zu Gast

Fallersleben (api). Magie aus dem Bauch heraus gab es jetzt gleich an zwei Abenden im Zaubertheater Unikum in Fallersleben zu bestaunen. Auf Einladung des Magischen Zirkels Wolfsburg ließ Zauberer und Bauchredner Jan Mattheis die Puppen tanzen.

Eines machte der Gast aus Hannover schnell deutlich, langatmige Pausen sind in seinem Programm nicht zu befürchten. Gag an Gag, Pointe an Pointe an Pointe – „der Mann redet wie ein Maschinengewehr“, staunte auch Hans Koch, Vorsitzender des Magischen Zirkels. Und wenn Mattheis tatsächlich mal den Mund hielt, übernahmen eben seine Bauchredner-Puppen das Kommando.

Einem vorlauten Stinktief oder dem rustikalen Handwerker Herr Lehmann hauchte er im Handum-

drehen Leben ein. Auch „Madame Chichi“, die große Diva des Varietés in Gestalt eines bunten Vogels im Abendkleid, gehörte zum Repertoire von Mattheis witzigen

Figuren. Die baute der Künstler so geschickt in seine



Er ließ in Fallersleben die Puppen tanzen: Bauchredner und Zauberer Jan Mattheis begeisterte im Unikum. Photowerk (mv)

Nummern ein, dass Bauchredner-Show und Magie stets flüssig ineinander übergingen.

„Brillant“ fand Koch insbesondere die Manipulations-Tricks seines Gastes. Auch auf die scheinbar bekannten Spielkarten-Nummern packte Mattheis stets noch eine Pointe obendrauf. „Das war ganz stark“, lobte der

Vorsitzende der Wolfsburger Zauberfreunde und sprach somit dem Publikum im ausverkauften Unikum aus dem Herzen. Die Mischung aus Magie und Comedy passte, es gab viel Applaus.

# Entertainer verzaubert Publikum

**Kultur 1:** bauhof hat  
Bauchredner zu Gast

**HEMMINGEN.** Perfekter Puppenzauber: Der Auftritt des Bauchredners und Magiers Jan Mattheis im Kulturzentrum bauhof hat beim Hemminger Publikum große Begeisterung ausgelöst. Vor ausverkauftem Haus lieferte der Variété-Künstler am Freitagabend eine vor Spielfreude strotzende Kostprobe professionellen Entertainments.

Mit einer lockeren Mischung aus Conférencier-, Magie- und Bauchredner-Einlagen traf der hannoversche Künstler den Nerv der Hemminger. Für ausgelassene Heiterkeit bei den rund 100 Zuschauern sorgte besonders seine Bauchrednerkunst. Mit spielerischer Leichtigkeit hauchte Mattheis dem schüchternen Skunk Gottfried, dem coolen Erpel Erwin und der kapriziösen Vogeldame Madame Gigi Leben ein. Mit spitzbübischem Charme verblüffte er die Zuschauer mit fingerfertigen Magiertricks.

Erst nach mehreren Zugaben ließ ihn das laut johlende und applaudierende Publikum gehen. Zurückblieb der hochzufriedene bauhof-Chef Klaus Grupe. „Wir hatten solch einen Künstler bisher nicht im Programm. Toll, dass das Angebot so gut angenommen wurde.“

ZO



**Bezaubernd:** Jan Mattheis haucht Skunk Gottfried Leben ein. Zottl

Bauchredner  
Jan Mattheis  
tritt im  
Springer  
Ratskeller nicht  
allein auf:  
Unerwartet  
gesprächig ist  
Stinktier  
Gottfried  
Grube, mit  
dem Mattheis  
die Lach-  
muskeln der  
Zuschauer  
strapaziert.  
Voigtmann



## Illusionen mit viel Wortwitz gepaart

150 Zuschauer erleben Bauchredner und Zauberer Jan Mattheis im Springer Ratskeller

VON HORST VOIGTMANN

**SPRINGE.** Veranstaltungsspezialist Lutz Rädeker, der Mann hinter den Events auf der Springer Kleinkunstbühne, hat ein Händchen dafür, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Mit dem Hannoveraner Jan Mattheis stand am Sonnabend einer der angesagten Bauchredner, Comedians und Illusionisten vor etwa 150 Besuchern im Saal des Ratskellers.

Mattheis bestritt, wie bei Bauchrednern üblich, sein Programm nicht allein. So war nicht nur Stinktier Gottfried Grube mit von der Partie, sondern auch ein Handwerker, der sich seine Berufsbezeichnung nicht merken konnte, und sich deshalb als Rohr-Dichter vorstellte. Höhepunkt war der Auftritt der überaus eleganten Madame Chichi, die behauptete, sämtliche Größen des Showbusiness persönlich zu kennen.

Mattheis schaffte es, mit Wortwitz und variationsreicher Stimme die Illusion zu wecken, dass die Figuren in seiner Nähe zu lebendigen Gesprächspartnern mit erkennbaren Charakteren werden. Der Comedian agierte auch mit dem Publikum. Immer wenn er den Arm von zwei auserwählten Zuschauern fest drückte, sollten die beiden den Mund öffnen. Mattheis setzte dabei ganz gezielt den Wortwitz ein, der aus Doppeldeu-

tigkeiten oder ähnlich klingenden Worten entsteht. Der Dialog war äußerst komisch und löste Lachsalven und stürmischen Applaus aus.

Genauso geschickt verstand es Mattheis mit Karten umzugehen. Er ließ sie mal verschwinden, entfachte im nächsten Augenblick ein wahres Feuerwerk an Kartenblättern, die ihm aus dem Ärmel in die Hand zu schießen schienen – ein überaus amüsanter und kurzweiliger Abend.